

## Pressemitteilung

Oldenburg / Dorsten, 17. Oktober 2024

### Wo fängt Gewalt in der Pflege an?

Aktionstag „Halt vor Gewalt“ im HANSA Seniorenzentrum St. Elisabeth

Ein Augenrollen, ein schnippischer Tonfall, eine harsche Geste oder das Entziehen von Aufmerksamkeit: Gewalt fängt bereits bei Worten, Blicken und Gesten an und kann bis zu tätlichen Angriffen oder sexuellen Übergriffen gehen. Gewalt kann für die Opfer schwerwiegende körperliche und seelische Folgen haben. Und Gewalt gibt es auch in der Pflege – nicht nur seitens der Pflegenden, sondern auch seitens der Pflegebedürftigen. Im Rahmen des Aktionstags „Halt vor Gewalt“ beschäftigten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HANSA Seniorenzentrums St. Elisabeth deshalb intensiv mit dem Thema Gewalt in der Pflege. Der Aktionstag findet jährlich in allen rund 20 HANSA Senioren- und Pflegezentren statt.

Im gemeinsamen Austausch sprachen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HANSA Seniorenzentrums St. Elisabeth und des HANSA Ambulanten Pflegedienstes in Dorsten über unterschiedliche Formen von Gewalt, über Ursachen und Anzeichen. Gemeinsam wurden Präventionsmaßnahmen und Lösungen entwickelt. Wesentliche Ergebnisse waren, Anzeichen für Gewalt wahrzunehmen, einzugreifen, klar Position zu beziehen, sich Kollegen anzuvertrauen und Vorgesetzte umgehend zu informieren.

„Wir haben eine Fürsorgepflicht unseren Bewohner:innen gegenüber“, betont Hausleiterin Rebekka Ellermann. „Die Menschen, die bei uns leben, sollen sich in ihrer verletzlichen Situation sicher und wohl fühlen. Die selbe Fürsorgepflicht haben wir aber auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber. Ihre Aufgabe ist es, dieses sichere Umfeld zu schaffen. Das können sie aber nur, wenn sie sich selbst sicher fühlen, und wenn sie das Vertrauen haben, dass sie in grenzwertigen Situationen jederzeit kollegial und durch Vorgesetzte Unterstützung und Hilfe bekommen.“

**Die Stiftung ZQP – Zentrum für Qualität in der Pflege hat eine Übersicht von Hilfefonetellen zusammengestellt, die Beratung und Unterstützung bei Gewalt und akuten Krisensituationen in der Pflege bieten, abrufbar unter <https://www.zqp.de/krisentelefone/>. Unterstützung bietet Tag und Nacht auch die Telefonseelsorge an unter der kostenfreien Rufnummer 0800 111 0 111.**

---

*Abdruck erlaubt – wir freuen uns über ein Belegexemplar!*

**HANSA Gruppe**  
Leben wie ich will

**Patricia Toews**  
Leitung Marketing und Unternehmenskommunikation / Pressekontakt  
Hansa-Ring 40/44  
26133 Oldenburg

**Telefon:** 06351 1279-181  
**Mobil:** 0162 9576828  
**E-Mail:** [presse@hansa-gruppe.info](mailto:presse@hansa-gruppe.info)

## **Ansprechpartnerin**

### **HANSA Seniorenzentrum St. Elisabeth**

Hausleitung: Rebekka Ellermann

Westwall 1

46282 Dorsten

Telefon: 02362 985-5

E-Mail: [sz.dorsten@hansa-gruppe.info](mailto:sz.dorsten@hansa-gruppe.info)

### **HANSA Ambulanter Pflegedienst Dorsten**

Pflegedienstleiterin: Sandra Junker

Westwall 1

46282 Dorsten

Telefon: 02362 985-4816

E-Mail: [ap.dorsten@hansa-gruppe.info](mailto:ap.dorsten@hansa-gruppe.info)

## **Weiterführende Informationen**

**Definition von Gewalt in der Pflege:** Übersicht über unterschiedliche Formen der Gewalt und ihrer Ursachen, abgerufen am 19.09.2024.

<https://www.pflege.de/pflegende-angehoerige/pflegewissen/gewalt-in-der-pflege/>

**Pflege-Charta:** Informationsseite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, abgerufen am 19.09.2024. <https://www.wege-zur-pflege.de/pflege-charta/>

**Übersicht von Krisentelefonen zur Unterstützung bei Gewalt in der Pflege:**

Stiftung ZQP (Zentrum für Qualität in der Pflege), abgerufen am 19.09.2024.

<https://www.zqp.de/krisentelefone/>

---

*Abdruck erlaubt – wir freuen uns über ein Belegexemplar!*

**HANSA Gruppe**  
Leben wie ich will

**Patricia Toews**  
Leitung Marketing und Unternehmenskommunikation / Pressekontakt  
Hansa-Ring 40/44  
26133 Oldenburg

**Telefon:** 06351 1279-181  
**Mobil:** 0162 9576828  
**E-Mail:** [presse@hansa-gruppe.info](mailto:presse@hansa-gruppe.info)